

Herausgeber:

Bundesministerium der Verteidigung
Referat IUD 1 4
Postfach 13 28
53003 Bonn

Leitung:

Leitstelle LISA des SBN
SB Lüneburger Heide – Dienststelle Celle
Fuhsestraße 11
29221 Celle

Ausführung:

rmk
Management Consulting
Breite Straße 32
29221 Celle
Telefon (0 51 41) 90 60-0
Fax (0 51 41) 90 60-30

Hinweis:

Die Bezeichnungen Liegenschaftsinformationssystem Außenanlagen LISA[®], FIS POL[®], FIS Boden- und Grundwasserschutz[®], FIS BoGwS[®], FIS Abwasser[®] und LISA-Bund[®] sind registrierte Markennamen der Bundesrepublik Deutschland.

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
1 Veranlassung.....	1
2 Funktionen und Bedienung.....	1
2.1 Analyse der Daten	1
2.2 Interaktive Festlegung der Korrekturen	2
2.3 Durchführung der Korrekturen	3
2.4 Protokollierung	3
2.5 Nutzung der Lexikodatei.....	4
3 Besonderheiten/Nutzungshinweise.....	4
3.1 Starten der Analyse der Daten	4
3.2 Analyse der Daten / Sonderzeichenkorrektur.....	4
3.3 Interaktive Eingabe der Korrekturen	5
3.4 Durchführung der Korrekturen	6
3.5 Abschluss des Textkorrekturwerkzeugs	7
Anlage: Meldungen/Protokolleinträge.....	8
Meldungen	8
1. Meldungen im Zusammenhang mit der Lexikodatei	8
2. Meldungen beim Öffnen des Korrektordialogs	8
3. Meldungen beim Abbruch.....	9
4. Meldungen beim Beenden.....	10
Protokolleinträge.....	11

1 Veranlassung

Die Sicherstellung der Datenqualität bei der Führung der Bestandsdokumentationen von Liegenschaften umfasst auch die korrekte und einheitliche Setzung von Textinhalten bzw. Benutzerattributwerten. Grundlage hierfür ist das Regelwerk der BFR Vermessung, das entsprechende Wertelisten enthält. Darüber hinaus werden Regeln für die Verwendung von Textzusätzen und bei metrischen und physikalischen Parametern die zu verwendenden Einheiten festgelegt. Weiterhin müssen Sonderzeichen aufgrund der eingeschränkten Verarbeitung im ALK – GIAP besonders behandelt werden. Frei erfassbare Texte sollten ebenfalls nach einheitlichen Kriterien gebildet und frei von Rechtschreibfehlern sein.

Mit dem Textkorrekturwerkzeug wird die Einhaltung der Erfassungsregeln in einem ALK – GIAP – Verfahren überprüft und bei Abweichung eine Korrektur der Textinhalte / Benutzerattributwerte ermöglicht. Anwendung findet das Textkorrekturwerkzeug sowohl bei der Datenfortführung im Rahmen der Bestandsdokumentation als auch bei der Vorbereitung der LISA2 – Migration.

Das vorliegende Dokument soll den Anwender bei der Nutzung des Werkzeuges unterstützen und auf Besonderheiten hinweisen.

2 Funktionen und Bedienung

Nachfolgend werden die Funktionen und die Bedienung des Textkorrekturwerkzeugs zum besseren Verständnis der Nutzungshinweise kurz beschrieben. Eine ausführliche Beschreibung der Funktionalitäten und der Bedienung des Textkorrekturwerkzeugs ist im GEO-TOP-Handbuch (Kap. „Textkorrekturwerkzeug“) enthalten.

Das Textkorrekturwerkzeug wird im ALK-GIAP ausgeführt und erfolgt in den drei aufeinander folgenden Arbeitsschritten.

- Analyse der Daten
- Interaktive Eingabe der Korrekturfestlegungen
- Durchführung der Korrekturen

Die ausgeführten Korrekturen an den Daten werden protokolliert.

Zusätzlich können die eingegebenen Korrekturfestlegungen in einer Lexikodatei gespeichert werden.

2.1 Analyse der Daten

Das Textkorrekturwerkzeug startet mit dem Dialog „Prüfoptionen“ (siehe Abbildung 1), wenn noch keine Analyse durchgeführt wurde.

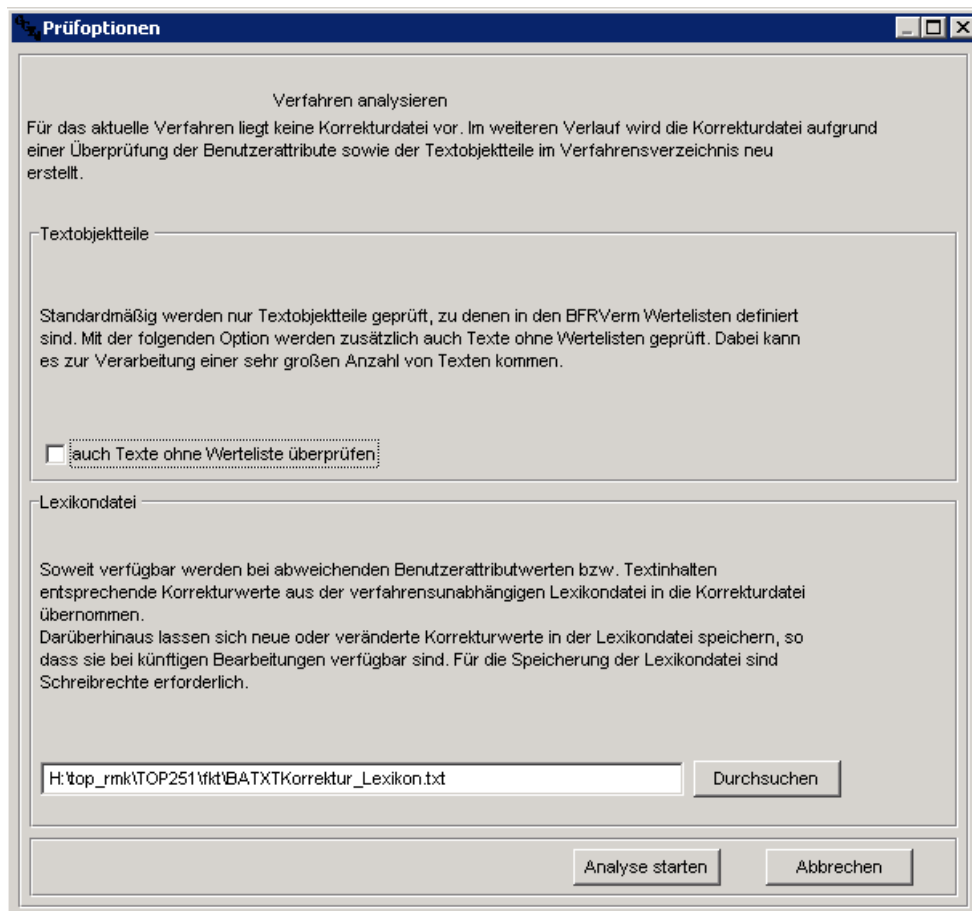


Abbildung 1: Dialog „Prüfoptionen“

Im Dialog zu den Prüfoptionen wird zunächst die Standard-Lexikondatei der Anwendung GEO – TOP voreingestellt. Es kann aber auch eine andere Lexikondatei ausgewählt werden. Die individuelle Auswahl wird benutzerbezogen gespeichert und beim nächsten Starten des Textkorrekturwerkzeugs voreingestellt.

Als zusätzliche Option können auch Texte ohne Werteliste analysiert werden, um mögliche Rechtschreibfehler in den Daten zu ermitteln.

Das Ergebnis der Analyse wird in der Korrekturdatei (<Verfahren>_Textkorrektur.csv) im Verzeichnis des aktuellen ALK-GIAP-Verfahrens (im Antragsverzeichnis) gespeichert.

2.2 Interaktive Festlegung der Korrekturen

Die Festlegung der Korrekturen erfolgt im Korrekturdialog interaktiv und kann jederzeit unterbrochen und anschließend weitergeführt werden.

Das Textkorrekturwerkzeug öffnet automatisch den Korrekturdialog, wenn eine Analyse der Daten bereits erfolgt ist.

Im Korrekturdialog werden – mit verschiedenen Filterungen – alle ermittelten Abweichungen angezeigt.

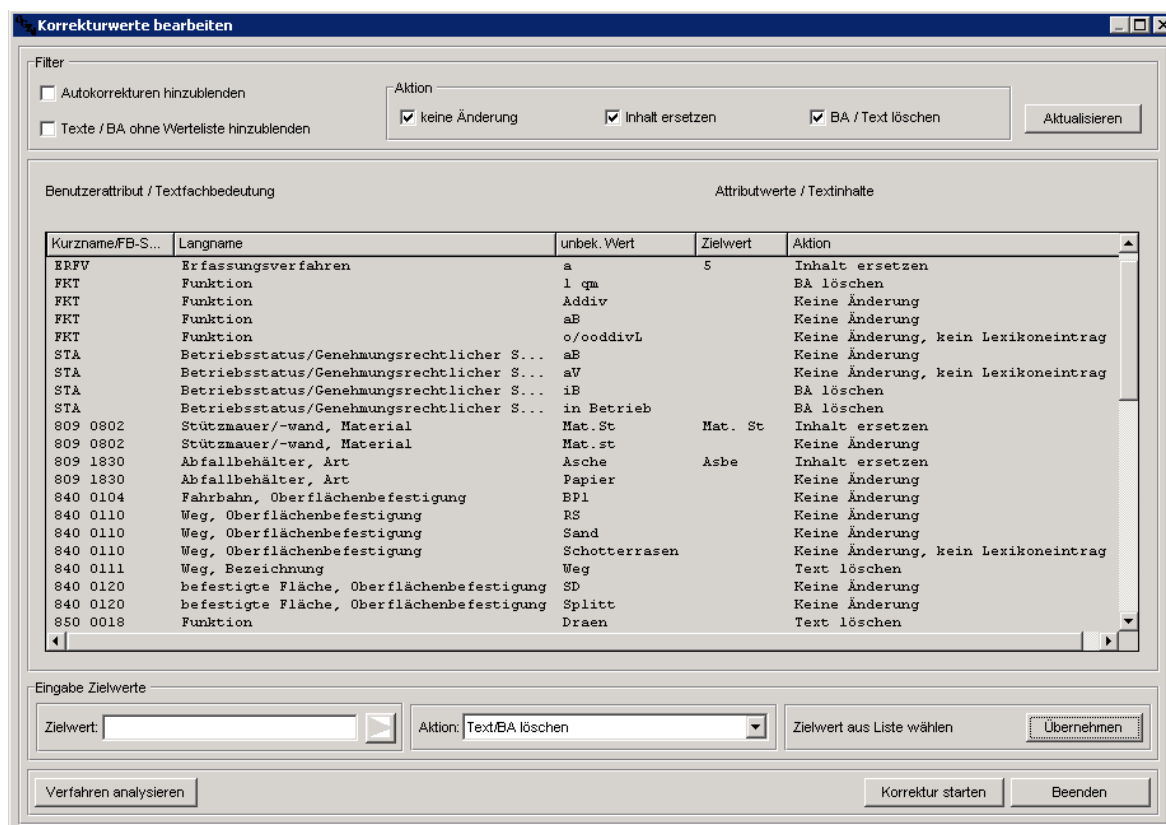


Abbildung 2: Korrekturdialog

Für die Abweichungen können folgende Korrekturaktionen festgelegt werden:

- Keine Änderung der Werte
- Änderung der Inhalte (mit Zielwert)
- Löschen des Textes/Benutzerattributes
- Keine Änderung der Werte / Keine Speicherung in der Lexikondatei

2.3 Durchführung der Korrekturen

Die Korrekturen werden auf der Basis der eingegebenen Korrekturaktionen ausgeführt.

Zusätzlich werden noch Textzusätze und Dezimaltrennzeichen von numerischen Texten, die nicht den Regeln der BFR Verm entsprechen, automatisch korrigiert.

Die ausgeführten Korrekturen – sowohl aufgrund der eingegebenen Korrekturaktionen als auch der Korrektur der Textzusätze – werden protokolliert.

Mit dem Abschluss der Korrekturen wird die Korrekturdatei automatisch gelöscht, da sie nicht weiter benötigt wird.

2.4 Protokollierung

Die ausgeführten Korrekturen werden in zwei Protokolldateien dokumentiert.

In der Datei „<Verfahren>_Textkorrektur_Protokoll_Zusammenfassung.lis“ werden die Parameter der Prüfung bzw. Korrektur sowie eine statistische Zusammenfassung der Ergebnisse dokumentiert.

In der Datei „<Verfahren>_Textkorrektur_Protokoll.csv“ werden die einzelnen durchgeführten Korrekturen dokumentiert.

2.5 Nutzung der Lexikodatei

Das Textkorrekturwerkzeug nutzt eine „Lexikodatei“ zur Ermittlung und Speicherung möglicher Korrekturfestlegungen.

Mit der Auslieferung des GEO-TOP wird eine Lexikodatei ausgeliefert, in der bereits die Korrekturfestlegungen für häufig auftretende Rechtschreibfehler sowohl bei Benutzerattributen als auch bei Texten vordefiniert wurden.

Nach der Ausführung der Korrekturen mit dem Textkorrekturwerkzeug können neue Festlegungen in die Lexikodatei übernommen werden. Die Festlegungen stehen dann bei der Prüfung einer weiteren Liegenschaft zur Verfügung.

3 Besonderheiten/Nutzungshinweise

Nachfolgend werden die bei der Nutzung des Textkorrekturwerkzeugs besonders zu beachtenden Eingaben, Einstellungen und Festlegungen für die einzelnen Arbeitsschritte des Werkzeugs beschrieben.

Hinweise auf besonders problematische Besonderheiten, die zu einem erhöhten Aufwand oder fehlenden Daten führen können, werden durch **!** gekennzeichnet.

3.1 Starten der Analyse der Daten

- Option „auch Texte ohne Werteliste überprüfen“

Bei der Analyse der Daten werden standardmäßig nur die Inhalte nicht-numerischer Texte mit festen oder offenen Wertelisten mit den Wertelisten verglichen und bei Abweichungen für eine Korrektur vorgeschlagen.

Wird die Option „auch Texte ohne Werteliste überprüfen“ für die Analyse der Daten im Dialog „Prüfoptionen“ (siehe Abbildung 1) gewählt, werden zusätzlich alle nicht-numerischen Texte ohne Werteliste ebenfalls für eine Korrektur vorgeschlagen. So können dann auch diese Textinhalte kontrolliert und ggf. eine Änderung des Inhalts festgelegt werden.

Da aber davon auszugehen ist, dass eine große Anzahl an Texten ohne Wertelisten in den Daten vorliegt (z.B. Punktnummern), kann das Durchsehen und die Festlegung etwaiger Korrekturen einen erhöhten Zeitaufwand bedeuten.

Es wird daher vorgeschlagen, diese Kontrolle ggf. in einem separaten Durchlauf des Textkorrekturwerkzeugs – nach der Korrektur der Texte mit Wertelisten – auszuführen.

3.2 Analyse der Daten / Sonderzeichenkorrektur

- Korrektur unzulässiger Sonderzeichen

Bereits bei der Analyse der Daten werden die unzulässigen Sonderzeichen automatisch ersetzt. Das Ersetzen erfolgt ohne externe Steuerung (keine Steuerdatei) sondern rein programmatisch und kann nicht vom Anwender beeinflusst werden.

Beim Beenden des Textkorrekturwerkzeugs wird auf eventuell vorgenommene Änderungen aufgrund der Korrektur unzulässiger Sonderzeichen hingewiesen. Beim Verlassen des ALK-GIAP ist darauf zu achten, dass die Änderungen gespeichert werden.

Werden die Daten nicht gespeichert, kann die Korrektur der Textinhalte/Benutzerattributwerte weiterhin ausgeführt werden. Eine Korrektur der unzulässigen Sonderzeichen ist jedoch nur durch eine erneute Analyse der Daten möglich.

! Speicherung der Abweichungen

Die ermittelten Abweichungen werden in der Korrekturdatei gespeichert. Zu den Abweichungen werden auch die Entitynummern der betroffenen Objekte/Objektteile gespeichert.

Da beim Entladen und Neuladen eines ALK-GIAP-Verfahrens die Entitynummern verändert werden können, ist nach dem Neuladen auch die Analyse der Daten neu zu starten.

Das gilt auch bei interaktiven Veränderungen an den Daten hinsichtlich der Benutzerattribute und Textobjektteile.

3.3 Interaktive Eingabe der Korrekturen

• Voreinstellung von Korrekturen

Bereits bei der Analyse der Daten werden Korrekturfestlegungen durch das Textkorrekturwerkzeug getroffen. Diese Korrekturfestlegungen werden entweder der Lexikodatei entnommen oder es wird die Korrekturaktion „Keine Änderung“ (bei Benutzerattributen/Texten ohne Werteliste „Keine Änderung, kein Lexikoneintrag“) gesetzt.

Werden keine interaktiven Eingaben zu den Korrekturen gemacht, werden diese Festlegungen verwendet und ggf. auch in der Lexikodatei gespeichert (siehe Kap. 3.5).

• Korrekturfestlegungen aus der Lexikodatei

Mit dem GEO-TOP wird eine Lexikodatei ausgeliefert, in der die Korrektur der „beliebtesten“ Rechtschreibfehler vordefiniert ist.

Bereits bei der ersten Nutzung des Textkorrekturwerkzeugs können daher Korrekturfestlegungen aus einer Lexikodatei übernommen werden.

Die Korrekturfestlegungen aus der Lexikodatei werden standardmäßig im Korrekturdialog (siehe Abbildung 2) nicht eingeblendet sondern müssen über die Option „Autokorrekturen hinzublenden“ und die anschließende Aktualisierung der Listendarstellung angezeigt werden.

Die Korrekturfestlegungen aus der Lexikodatei können dann im Korrekturdialog geändert und zum Abschluss auch in die Lexikodatei übernommen werden.

• Anzeige der Korrekturfestlegungen

Wie auch die Korrekturfestlegungen aus der Lexikodatei werden die Festlegungen für Texte und Benutzerattribute ohne Wertelisten erst bei der Aktivierung der Filteroption „Texte / BA ohne Werteliste hinzublenden“ und der Aktualisierung des Dialogs angezeigt.

Voraussetzung für die Anzeige dieser Werte ist bei der Analyse die Auswahl der Option „auch Texte ohne Werteliste überprüfen“.

• Gültigkeit der Korrekturfestlegungen

Die Korrekturen werden in Abhängigkeit von der Textfachbedeutung bzw. dem Benutzerattribut und den Textinhalt/Benutzerattributwert ausgeführt.

Im Dialog werden gleiche Textinhalte/Benutzerattributwerte pro Fachbedeutung/Benutzerattribut nur einfach angezeigt, so dass auch nur einheitliche Korrekturen definiert werden können. Alle Texte/Benutzerattribute des Verfahrens werden gleichermaßen korrigiert.

Sollen individuelle Korrekturen ausgeführt werden, sollte die Korrekturaktion „Keine Änderung, kein Lexikoneintrag“ gewählt und die Korrekturen anschließend manuell ausgeführt werden.

- Eingabe der Korrekturfestlegungen bei offenen Wertelisten

Ein Zielwert kann bei offenen Wertelisten sowohl aus der Werteliste ausgewählt als auch im Dialog direkt eingegeben werden.

Bei einer Auswahl aus der Werteliste wird automatisch die Korrekturaktion „Inhalt ersetzen“ eingestellt und die Eingabe kann übernommen werden. Bei einer interaktiven Eingabe des Zielwertes muss die Korrekturaktion noch interaktiv ausgewählt werden bevor die Eingabe übernommen werden kann.

Können Korrekturen aufgrund einer offenen Werteliste sowohl individuell eingegeben als auch ausgewählt werden wird der Text „Zielwert wählbar/editierbar“ angezeigt (siehe Abbildung 3).

- Eingabe der Korrekturfestlegung bei geschlossenen Wertelisten

Bei Texten/Benutzerattributen mit geschlossenen Wertelisten (nur Werte aus der Werteliste sind zulässig) ist auch nur eine Eingabe von Zielwerten aus der Werteliste zulässig.

Im Korrekturdialog wird dies durch die Anzeige des Textes „Zielwert aus Liste wählen“ gekennzeichnet (siehe Abbildung 3). Aufgrund von Problemen bei der Realisierung des Dialogs im ALK-GIAP ist die individuelle Eingabe eines Zielwertes trotzdem möglich. Bei der Übernahme des falschen Wertes erfolgt jedoch eine Kontrolle und es wird auf den fehlerhaften Wert hingewiesen, so dass keine fehlerhaften Werte eingegeben werden können.



Abbildung 3: Hinweise zur Eingabe der Zielwerte

! Sicherung der Korrekturen

Um die Eingabe der Korrekturen jederzeit unterbrechen zu können, werden diese direkt bei der Eingabe im Dialog in der Korrekturdatei „<Verfahren>_Textkorrektur.csv“ im Antragsverzeichnis gesichert.

Auch bei einem Absturz des ALK-GIAP oder Beenden des Verfahrens ohne Speichern bleiben die Festlegungen im Korrekturdialog in der Korrekturdatei erhalten.

Vor dem Abschluss der Text-/Benutzerattributkorrektur (Ausführen der Korrekturen) darf die Korrekturdatei daher nicht gelöscht werden.

3.4 Durchführung der Korrekturen

- Korrektur der Textzusätze und Dezimaltrennzeichen

Neben der Korrektur der Benutzerattribute / Texte gemäß den definierten Korrekturfestlegungen aus dem Korrekturdialog, werden automatisch die Textzusätze und Dezimaltrennzeichen von numerischen Texten korrigiert.

Gesteuert wird dies über die Datei „TXTWerte.txt“, die mit dem GEO TOP ausgeliefert wird und in der die Festlegungen der BFR Verm dokumentiert sind.

- Korrektur falscher metrischer Textzusätze

Bei einigen Texten ist in der BFR Verm eine metrische Einheit (z.B. „m“) als Textzusatz festgelegt. Auch diese Textzusätze werden automatisch korrigiert.

Vor der Korrektur des metrischen Textzusatzes wird jedoch der aktuelle Textzusatz analysiert und bei fehlerhaften Textzusätzen auch der numerische Wert umgerechnet (z.B. „20 dm“ → „2 m“).

Die Umrechnungsfaktoren sind in einer eigenen Steuerdatei (TXTFaktor.txt) definiert. In der Datei sind die Umrechnungsfaktoren für die gängigsten metrischen Textzusätze vorgegeben. Bei unbekanntem metrischen Textzusätzen erfolgt keine Korrektur der Textzusätze und es wird eine Fehlermeldung in der Protokolldatei ausgegeben.

- Fortschrittsanzeige während der Korrektur

Während der Korrektur der Daten werden nacheinander drei Fortschrittsdialoge angezeigt.

- Fortschrittsdialog für die Korrektur der Benutzerattribute
- Fortschrittsdialog für die Korrektur der Texte
- Fortschrittsdialog für die Korrektur der Textzusätze und Dezimaltrennzeichen

Da bei der Analyse der Daten die Entitynummern der betroffenen Objekte/Objektteile gespeichert werden, erfolgen diese Korrekturen im Allgemeinen sehr schnell und die Fortschrittsdialoge werden nur kurz angezeigt.

! Abbruch der Korrekturen

In der Fortschrittsanzeige bei der Ausführung der Korrekturen besteht die Möglichkeit die Korrektur abubrechen. Beim Abbruch der Korrektur werden aber die Korrekturdateien gelöscht, so dass ein erneuter Start der Korrektur nicht möglich ist.

Soll die Korrektur abgebrochen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausgeführt werden, muss die Korrekturdatei „<Verfahren>_Textkorrektur.csv“ zuvor gesichert werden.

3.5 Abschluss des Textkorrekturwerkzeugs

! Speichern in der Lexikondatei

Zum Abschluss des Textkorrekturwerkzeugs kann der Anwender entscheiden, ob die Korrekturfestlegungen, die entweder interaktiv eingegeben oder automatisch erzeugt (Keine Änderung) wurden, in die Lexikondatei übernommen werden.

Die Korrekturfestlegungen „Keine Änderung, kein Lexikoneintrag“ werden nicht in die Lexikondatei übernommen.

Da auch die Abweichungen, für die „Keine Änderung“ als Korrektur definiert wurde, in die Lexikondatei übernommen werden, ist bei der Festlegung der Korrekturen besondere Sorgfalt darauf zu richten, dass alle Rechtschreibfehler korrekt erkannt werden.

Werden Rechtschreibfehler nicht erkannt und die voreingestellte Korrekturaktion „Keine Änderung“ beibehalten, wird diese Definition in die Lexikondatei übernommen und bei weiteren Analysen berücksichtigt.

- Protokollierung

Das Textkorrekturwerkzeug erzeugt zwei Protokolldateien.

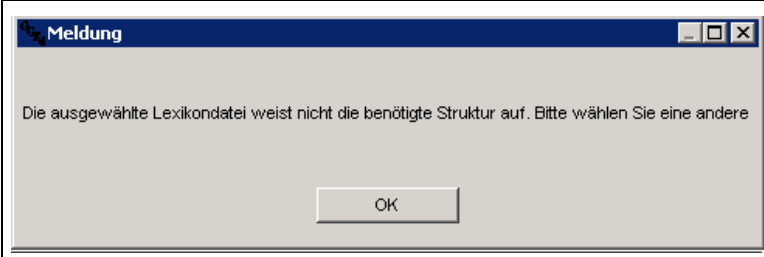
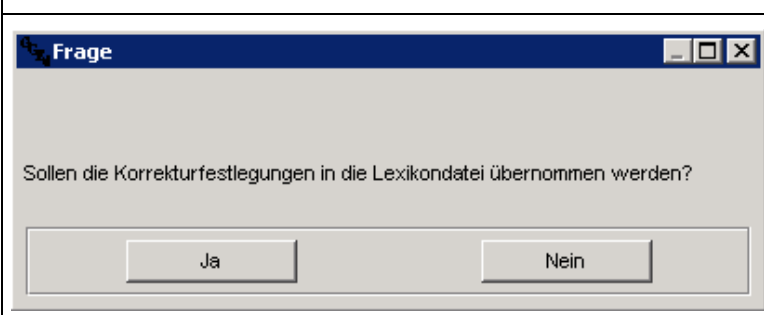
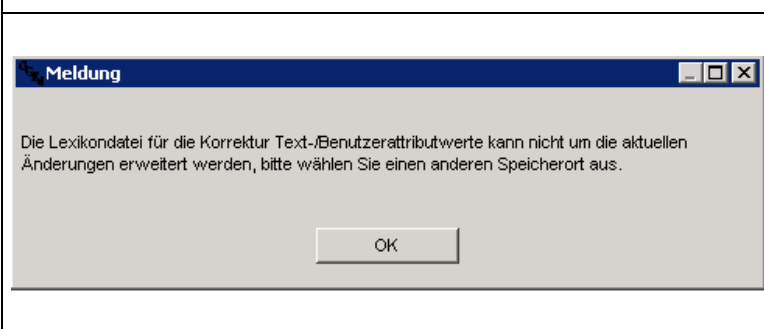
In der Datei „<Verfahren>_Textkorrektur_Protokoll_Zusammenfassung.lis“ werden die Parameter der Analyse und Korrektur der Texte/Benutzerattribute und eine Statistik der Ergebnisse dokumentiert.

In der Datei „<Verfahren>_Textkorrektur_Protokoll.csv“ werden alle durchgeführten Korrekturen für jedes Benutzerattribut/jeden Text dokumentiert. Die Inhalte der Datei können mit der Funktion „csv-Protokoll ausgeben“ in einem Dialog angezeigt werden.

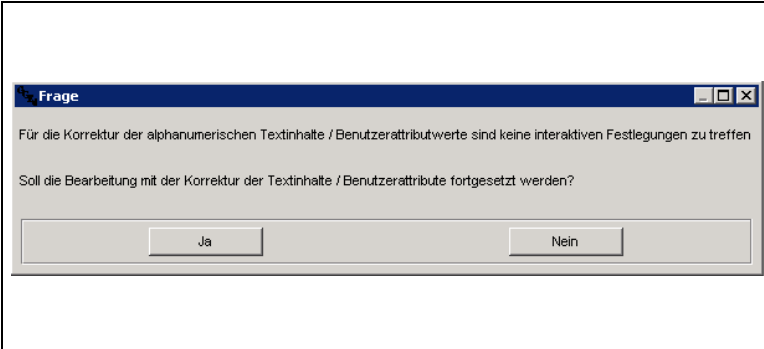
Anlage: Meldungen/Protokolleinträge

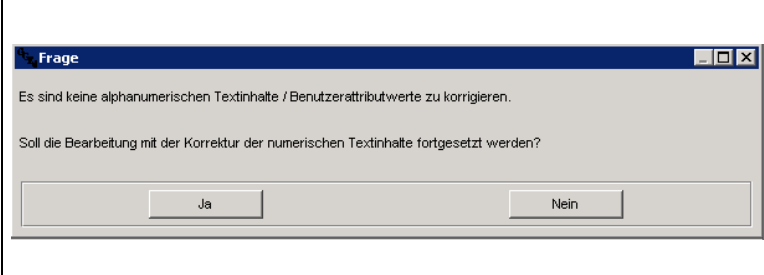
Meldungen

Meldungen im Zusammenhang mit der Lexikodatei

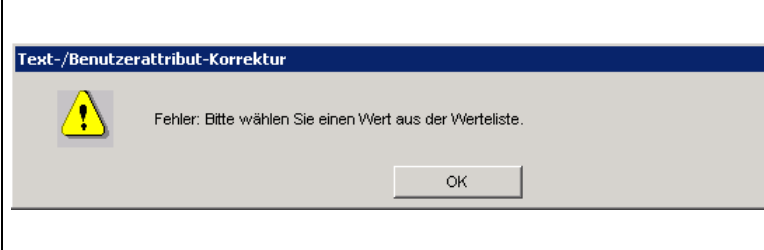
	<p>Die Meldung wird angezeigt, wenn keine korrekt strukturierte Datei als Lexikodatei ausgewählt wurde.</p> <p>Es muss eine neue Lexikodatei ausgewählt werden.</p>
	<p>Die Meldung wird zum Schluss der Korrektur angezeigt.</p> <p>Mit dem Schalter „Ja“ werden alle Korrekturfestlegungen, die noch nicht in der Lexikodatei vorliegen in die Datei übernommen.</p>
	<p>Die Meldung wird angezeigt, wenn die Lexikodatei nicht ergänzt werden kann (z.B. aufgrund eines Schreibschutzes).</p> <p>Es ist eine neuer Speicherort und Dateiname für die Lexikodatei auszuwählen. Die Inhalte der vorherigen Lexikodatei werden in die neue Datei übernommen.</p>

Meldungen beim Öffnen des Korrekturdialogs

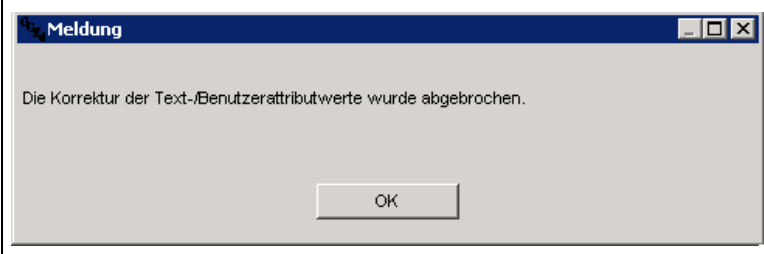
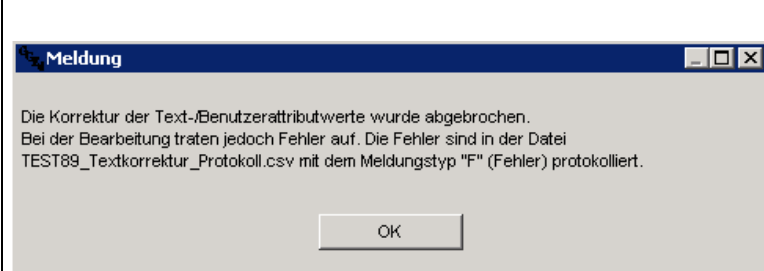
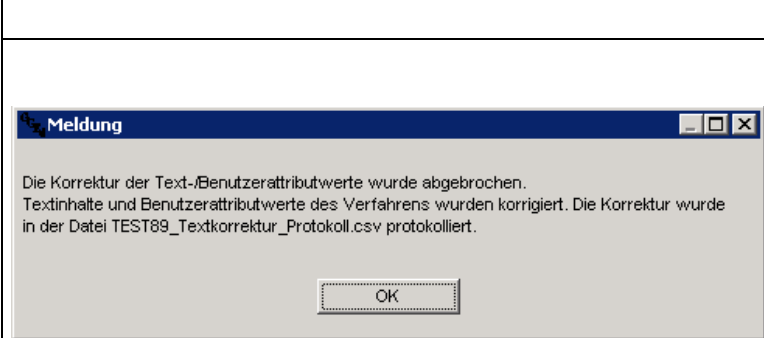
	<p>Diese Meldung wird angezeigt, wenn bei der Analyse nur Fehler gefunden wurden, für die bereits Festlegungen in der Lexikodatei vorliegen.</p> <p>Bei der Auswahl des Schalters „Ja“ wird die Korrektur gemäß Lexikodatei ausgeführt und bei der Auswahl des Schalters „Nein“ können die Korrekturen im Korrekturdialog gesichtet werden.</p>
---	---

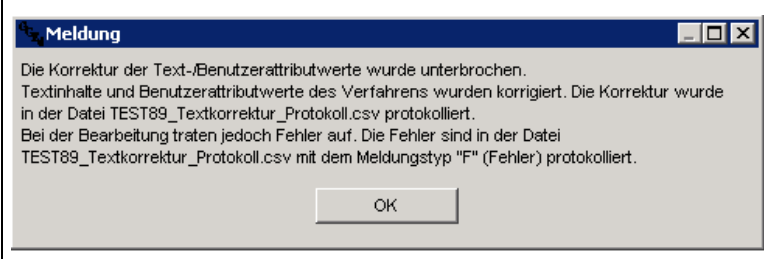
	<p>Diese Meldung wird angezeigt, wenn bei der Analyse keine Fehler gefunden wurden.</p> <p>Bei der Auswahl des Schalters „Ja“ wird die Korrektur der Textzusätze ausgeführt und bei der Auswahl des Schalters „Nein“ wird ein leerer Korrekturdialog geöffnet.</p>
---	--

Meldungen bei der Eingabe der Korrekturen

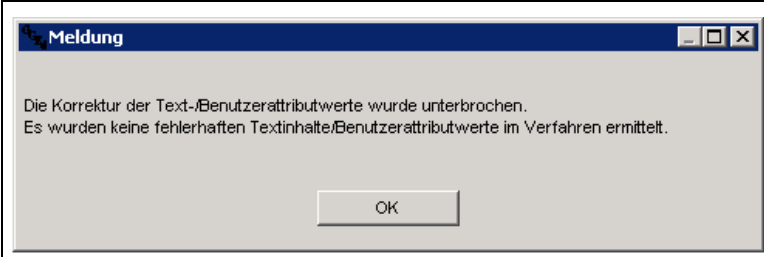
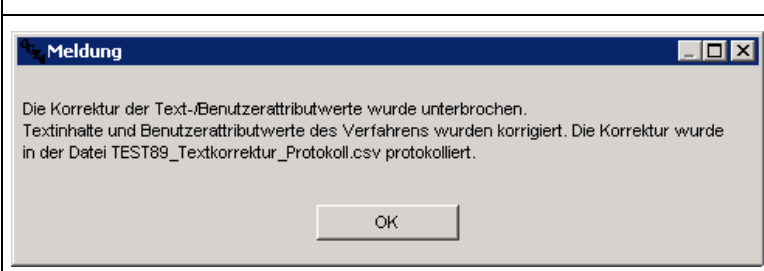
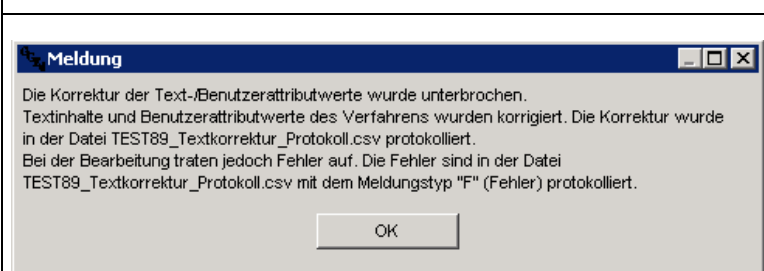
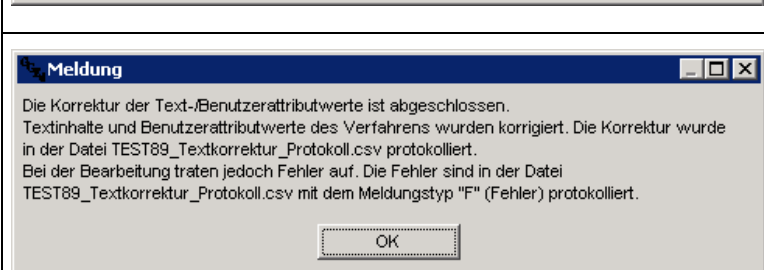
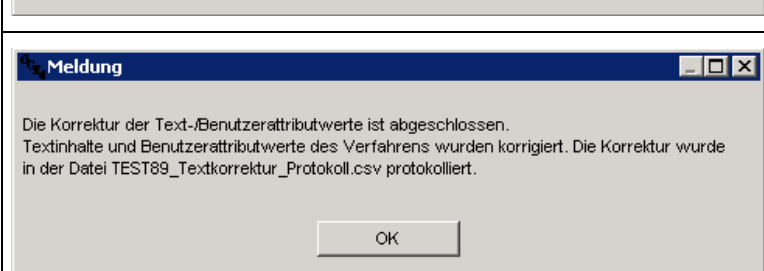
	<p>Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein fehlerhafter Zielwert für einen Text / ein Benutzerattribut mit fester Werteliste eingegeben wurde.</p> <p>Die Auswahl des Zielwertes kann über die Werteliste wiederholt werden.</p>
---	---

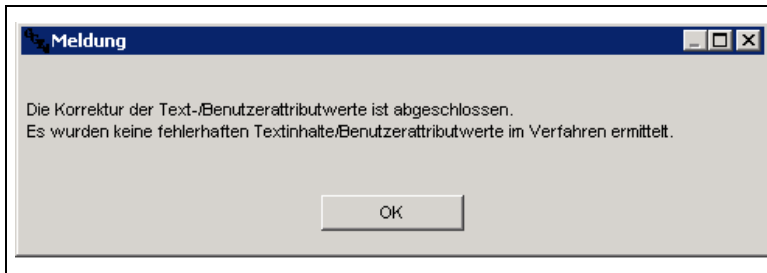
Meldungen beim Abbruch

	<p>Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Analyse ohne Meldungen beendet wurde.</p> <p>Es werden keine Protokolldateien erzeugt.</p>
	<p>Diese Meldung erscheint, wenn während der Bearbeitung Fehlermeldungen (z.B. fehlende Informationen zu Benutzerattributen / Textfachbedeutungen) aufgetreten sind.</p> <p>Es werden Protokolldateien erzeugt, in den die aufgetretenen Fehler dokumentiert werden.</p>
	<p>Diese Meldung erscheint, wenn während der Analyse bereits unzulässige Sonderzeichen automatisch korrigiert wurden.</p> <p>Es werden Protokolldateien erzeugt, in den die durchgeführten Änderungen dokumentiert werden.</p> <p>Beim Beenden das ALK-GIAP ist darauf zu achten, dass die Änderungen übernommen werden.</p>

	<p>Diese Meldung erscheint, wenn sowohl Fehler auftraten als auch bei der Analyse bereits unzulässige Sonderzeichen automatisch korrigiert wurden.</p> <p>Es werden Protokolldateien erzeugt.</p>
--	---

Meldungen beim Beenden

	<p>Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Eingabe der Korrekturfestlegungen beendet wurde, ohne dass Änderungen am Datenbestand vorgenommen wurden.</p> <p>Es werden Protokolldateien erzeugt.</p>
	<p>Diese Meldung erscheint, wenn Eingabe der Korrekturfestlegungen beendet wurde, nachdem bei der Analyse der Daten unzulässige Sonderzeichen automatisch korrigiert wurden.</p> <p>Es werden Protokolldateien erzeugt.</p>
	<p>Diese Meldung erscheint, wenn Eingabe der Korrekturfestlegungen beendet wurde, nachdem bei der Analyse der Daten unzulässige Sonderzeichen automatisch korrigiert wurden und dabei Fehler auftraten.</p> <p>Es werden Protokolldateien erzeugt.</p>
	<p>Diese Meldung erscheint, wenn bei der Korrektur der Texte/Benutzerattribute auch Fehler auftraten.</p> <p>Es werden Protokolldateien erzeugt.</p>
	<p>Diese Meldung erscheint, wenn die Korrektur der Texte/Benutzerattribute ohne Fehler beendet wurde.</p> <p>Es werden Protokolldateien erzeugt.</p>



Diese Meldung erscheint, wenn keine Korrekturen an den Texten/Benutzerattributen durch das Korrekturwerkzeug vorgenommen wurden.

Es werden Protokolldateien erzeugt.

Protokolleinträge

Folgende Protokolleinträge werden durch das Textkorrekturwerkzeug erzeugt:

Meldungstyp	Meldung	Beschreibung
Benutzerattribute		
Fehler	Sonderzeichen in Benutzerattribut nicht ersetzbar	Ein unzulässiges Sonderzeichen im Wert des Benutzerattributs kann nicht automatisch ersetzt werden.
	Benutzerattribut ohne Wertelistenkennung	Für das Benutzerattribut konnte keine Wertelistenkennung ermittelt werden. (Das Benutzerattribut ist entweder unbekannt oder nicht in der Steuerdatei enthalten)
	unbekannte Wertelistenkennung für Benutzerattribut	Für das Benutzerattribut wurde eine unbekannt Wertelistenkennung ermittelt. (In der Steuerdatei wurde eine falsche Wertelistenkennung gesetzt.)
Hinweis	Keine Änderung des Benutzerattributes	Der Wert des Benutzerattributes entspricht nicht den BFR Wertelisten. Eine Änderung des Wertes ist aufgrund der Anwendereingaben nicht erfolgt.
	Sonderzeichen in Benutzerattribut ersetzt	Der Benutzerattributwert wies ein Sonderzeichen auf, das automatisch ersetzt wurde.
	Benutzerattribut gelöscht	Das Benutzerattribut wurde aufgrund der Anwendereingaben gelöscht.
	Wert des Benutzerattributes geändert	Der Wert des Benutzerattributes wurde aufgrund der Anwendereingaben geändert.
Textobjekteile		
Fehler	Sonderzeichen in Textobjektteil nicht ersetzbar	Ein unzulässiges Sonderzeichen im Textinhalt kann nicht automatisch ersetzt werden.
	unbekannter Texttyp für Textfachbedeutung	Für die Textfachbedeutung wurde ein unbekannter Texttyp ermittelt. (In der Steuerdatei wurde ein falscher Texttyp gesetzt.)
	Textfachbedeutung ohne Texttyp	Für die Textfachbedeutung konnte kein Texttyp ermittelt werden. (Die Textfachbedeutung ist entweder unbekannt

Meldungstyp	Meldung	Beschreibung
		oder nicht in der Steuerdatei enthalten)
	unbekannte Wertelistenkennung für Textfachbedeutung	Für die Textfachbedeutung konnte keine Wertelistenkennung ermittelt werden. (Die Textfachbedeutung ist entweder unbekannt oder nicht in der Steuerdatei enthalten)
	Textfachbedeutung ohne Wertelistenkennung	Für die Textfachbedeutung wurde eine unbekannte Wertelistenkennung ermittelt. (In der Steuerdatei wurde eine falsche Wertelistenkennung gesetzt.)
	Textobjektteil ohne numerische Werte	Aus dem Textinhalt konnte kein numerischer Wert abgeleitet werden. (Gemäß BFR Verm wären aber numerische Werte zu verwenden. (z.B. „S n.m.“ statt „S 12,34“))
	unbekannter metrischer Textzusatz	Der metrische Textzusatz entspricht nicht den Regeln der BFR Verm und in der Steuerdatei konnte kein Umrechnungsfaktor ermittelt werden.
	Fehler in Steuerdatei TXTWerte.txt (unbekannte Textzusatzkennung)	Für die Textfachbedeutung wurde eine unbekannte Textzusatzkennung ermittelt. (In der Steuerdatei wurde eine falsche Wertelistenkennung gesetzt.)
Hinweis	Keine Änderung des Textinhaltes	Der Textinhalt des Objektteils entspricht nicht den BFR Wertelisten. Eine Änderung des Inhaltes ist aufgrund der Anwendereingaben nicht erfolgt.
	Sonderzeichen in Textobjektteil ersetzt	Der Textinhalt wies ein Sonderzeichen auf, das automatisch ersetzt wurde.
	Textobjektteil gelöscht	Das Textobjektteil wurde aufgrund der Anwendereingaben gelöscht.
	Textinhalt geändert	Der Textinhalt des Textobjektteils wurde aufgrund der Anwendereingaben geändert.
	Textzusatz korrigiert	Die Textzusätze (Präfix / Suffix) eines numerischen Textinhaltes wurde an die Regeln der BFR Verm angepasst. (Die Korrektur kann dabei auch ein Löschen von Textzusätzen bedeuten.)